

Teutschen keine Befehle gehabt, und so zu reden, alles auf den Ausspruch derer Waffen hätten ankommen lassen. *Vischer de Duell* p. 24. seqq.

Kampf: Jagen, ist eine an grosser Herren Höfen gewöhnliche Lustbarkeit, da man entweder auf dem Schloß:Platze, oder in einem mit Mauern umfassenen oder verwahrten Hofe, oder in einem absonderlich hierzu angelegten Hege:Garten, allerhand fremde oder einheimische wilde Thiere, (so zu solchem Ende zum Theil in Kästen zugeführt werden,) als Löwen, Bären, wilde Schweine, weiße Adler, und Büffel:Ochsen, Pferde und Hirsche mit einander kämpfen, und nach gebachter Lust entweder die wilden Thiere ein jedes wiederum in seinem Kästen einzufangen, und in sein Behältniß zu verwahren zuführen läßt, oder aber solche durch der Herrschafts Kammern, und Leib: Hunde heget, nachgehends mit Haug: Eisen oder Hirsch: Bürgern erlegt, oder mit Kürsch: Büchsen todtschiesst, welches gemeinlich von der Herrschaft selbst geschieht, da denn bey solcher Verrichtung von den anwesenden Hof: Jägern mit Bald: und Hirsch: Hörnern tapfer dazu geblasen wird.

Kampf: Recht, siehe *Jaußt: Recht*. Tom. IX. p. 335. seqq. **Angleichen Kampf: Gerichte**.

Kampf: Richter, siehe *Kampf: Gerichte*.

Kampfer: Wunden, sind diejenigen, welche, wenn sie noch unverwundet, eines Nagels tief und eines Stiebes lang sind, und haben ihren Namen daher, weil sie offenbar und kranzlich und eines Kampfs würdig sind. *Sächs. Weich: bild Art. 81. & Gloss. Coler Decil. 161. n. 46. Wehner Observ. Pract. V. Kampfer*. In andern Orten heißen sie friedbrüchige Wunden, und sollen des Daumens lang und des Daumens Nagel tief seyn. *Act. Lindau. lit. tddddd. p. 936. Datt. de Pace Imp. publ. l. 3. §. 52. p. 17. Kotschitz in Prod. Jur. Crim. Art. 2.*

Kamphusen, (Dirich *Raf.*) siehe *Camphusen*, (Dirich *Raf.*) Tom. V. p. 476.

Kampie, ist in einem Schiffe ein Ort über der Hütte, wo die Trompeter meist ihren Platz haben.

Kamplacker, ein adeliches Geschlecht in Preussen. *Abel Preuss. Ritter: Saal. p. 8. bey dem I. Th. der Preuss. und Brandenburg. Staats: Geogr.*

Kampno, eine kleine Stadt in der Schlesischen Herrschaft Wartenberg.

Kamps, siehe *Camb*. Tom. V. p. 347.

Kamrom, siehe *Gamron*. Tom. X. p. 333.

Kamtschadalia, siehe *Jesso*. Tom. XIV. p. 464. seqq.

Kamtscharka, siehe *Jesso*. Tom. XIV. p. 464. seqq.

Kamtschatki, siehe *Jesso*. Tom. XIV. p. 464. seqq.

Kamtzhatka, siehe *Jesso*. Tom. XIV. p. 464. seqq.

Kamuritz, ein adeliches Geschlecht in Schlesien, so Jawornig im Lublitzer Ceregie im Fürstenthume Oppeln besitzt. *Sinapuz Schles. Curiol. Th. II. p. 712.*

Kamuschunka, siehe *Kamisanka*.

Kan, siehe *Chan*. Tom. V. p. 1961. seqq.

Kan, nennen die Türken ihre Wirths: Häuser, so mehrtheils mit einer Bad: Stube und einem Pferde: Stalle versehen.

Kana, siehe *Caná*. Tom. V. p. 492.

Kana Ben Gedud, dessen eigentlicher Name *Elkana Ben Forucham*, soll vor der Zerführung des andern Tempels gelebt haben. Man schreibt ihm *ספר הפרליאדה* oder *Librum Mirabilium* zu. Das Msc. ist in der Bibliothek des Oratorii zu Paris wie auch in der Bodlejanischen anzutreffen. Der Verfertiger wird darinnen *Nahum Ben Hakkana* genennet. In der letztern führt das Werk selbst folgenden Titel:

נחמה הקבלה זה הפר לר נחום

In der Oppenheimerschen Bibliothek führt es den Titel: *ס'הפלאה לנחום חנוכל ס'הקנה והיא הקרא*

oder lieber *Kana qui etiam vocatur liber Pelia* auctore sapiente perfecto &c. Einige schreiben ihm auch *ספר הקנה*

oder *calami* zu, davon ein Msc. in der Oppenheimerschen Bibliothek vorhanden. **Angleichen ספר קנה** oder *Acquire intelligentiam ex Proverb. 4. 5.* so unter dem Titel:

חכמה קנהה קנהה zu Prag 1615. heraus gekommen, wovon ein Msc. in der Oppenheimerschen Bibliothek, Wolff Bibl. Ebr. I. om. l. n. 330. p. 193. seqq.

Tom. III. p. 126. seqq. Tom. IV. p. 728. seqq. *Buxtorff*

de Antiq. Functorum p. 58.

Kanade, siehe *Canada* Tom. V. p. 497. seqq.

Kanapeis, eine Landschaft in neu Granada so die Länder *Mulos* und *Kolimas* in sich begreiffet. *Dapper Beschreibung von America* p. 303.

Kanarische Inseln siehe *Canarische Inseln* T. V. p. 510. seqq.

Kanas, ein kalter Strich Landes in Peru, ist sonderlich derer Dörffer *Chiquana*, *Haturkana*, *Horuro Kacha Ajabire* wegen, darinnen mehr prächtige Gräber als Häuser zu finden sind, berühmt. *Dapper Besch. von America* p. 391.

Kanaster, heißen die Körbe von Riet oder geschälten Spahnischen Rohre, darein der Toback in West: Indien gepackt und nach Europa gebracht wird. Es sind gemeinlich 5. bis 7. Rollen in einem solchen Korbe, und hiervon hat der sogenannte **Kanaster: Toback** seinen Namen bekommen.

Kanaster: Toback, siehe *Kanaster*.

Kancheu, siehe *Cancheu*. Tom. V. p. 516.

Kancas, siehe *Sorn* ein Geschlecht in Schweden. Tom. XIII. p. 366. seqq.

Kancker, siehe *Araneus*. Tom. II. p. 1111.

Kancker, oder *Cancker* ein kleiner Fluß in Crain, fällt bey *Erainburg* in die *Sau*. *Zeiller Topogr. Austr. Carinth. etc. p. 68.*

Kancker: Wurz, siehe *Braun: Wurz*. Tom. IV. p. 1163.

Kanclam, siehe *Cantelmi*. Tom. V. p. 516. seqq.

Kandahar, siehe *Candahar*. Tom. V. p. 517. seqq.

Kandavar, eine Stadt auf der Insel *Tirris* hat einen Hafen.

Kandel, oder *Kander*, ein kleiner Fluß in dem Canton *Bern*, der auf dem so genannten *Engstligenberg* entspringet, und nach dem er das *Frutiger: Thal* und einige andere Gegend bewässert, unterhalb der Stadt *Zhau* sich mit der *Aar* vereinigt. *Stumpf Schweiz: Chron. VIII. 2. p. 247.*

Kandel: Wüsch, siehe *Equisetum*. T. VIII. p. 1454.

Kandenberg Niedere, (Suchsen von) ein adeliches Geschlecht in Francken so im silbernen Felde eine rote Sieb: Kanne führt. Auf dem Helme ist ein wachsender rother Müch, ohne Kerne mit einem silbernen Kranz. Die Helm: Decken sind roth und silberne. *Wapenb. II. p. 75.*

Kander, siehe *Kandel*.

Kandersche, siehe *Kandersche*.

Kandersche oder *Kandersche*, teutsch *Candera* schoff, oder *Canderschhof*, ein Schloß in ober Crain. *Valvasor Ehr. des Herzogth. Crain. II. 6. p. 114.* Es ist ein adelicher Sitz und liegt vier Meilen von *Kapbach* zwischen dem Gebirge an einer Höhe. Ob es wohl keine Ebene hat so giebt es doch gutes Bau: Feld, seine Wiesen, und viel Obst in dieser Gegend. *Valvasor. l. c. p. 42. seqq.*

Candt, (*Joh. von*) siehe *Cantius*. Tom. V. p. 593.

Kanduana, ein Königreich, in des großen *Mogols* Gebiete gegen die *Satary* zu, gebet westwärts an den *Strom* *Serliu* der es von *Pitan* schiedet. *Dapper Besch. von Ost: Indien* p. 276.

Kant, ein General derer *Russen*, welcher in *Pannonien* einfiel, einen Sieg wieder die *Römer* bey *Lulac* in *Deffereich* erhielt, aber endlich in einer Schlacht unter *Attila* succedirte ihm. *Volateranus*.

Kaneel, siehe *Zimmet*.

Kanela, siehe *Gauala* Tom. V. p. 533.

Kaneliche, ein kleiner Ort in der Fleßländischen Landschaft *Eißland* am Flusse *Embod*, ward A. 1552. von denen *Russen* eingenommen. *Zeiller Topogr. Liun. p. 12.*

Kangeraid, eine kleine Stadt im *Herzogthume Jülich*.

Kangewe, ein alter teutscher Pagus. *Junker Anl. zur mittlern Geogr. II. 5. p. 297.*

Kango's, eine Art von Trage: Esseln, oder viele mehr Körben, darinnen man sich in Japan über die Berge tragen läßt. Sie sind so klein, daß man kaum mit einer weise übereinander geschlagenen Seimen darinnen sitzen kan. *von Geck. Staet von Japan* 6. p. 94.